

# Senfkorn

November 2015 bis Februar 2016



Evangelischer Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein und Obrigheim

Liebe Leser,

wie kann denn „Kirche mit Kindern“ funktionieren?

Primär nicht durch gezielte Angebote, sondern durch ein Hineinwachsen und durch die Vorbildfunktion der Eltern und Großeltern.

Als Dreijähriger war ich glücklich und stolz, dass ich in den Kindergottesdienst gehen durfte. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass mich jemand zum Kirchgang zwingen musste, wie ich das bei zahlreichen Gesprächen mit Gemeindegliedern immer wieder zu hören bekomme.

Kirche mit Kindern ist ein Modell mit Wachstumspotential. Es fängt klein an, wird gehegt und gepflegt und trägt nach Jahren Früchte fürs Gemeindeleben.

Dazu gehört auch das Einüben fester Rituale und Abläufe im Familienleben. Wer jeden Tag vor den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen

ein Gebet spricht, für den wird es zu einer selbstverständlichen Sache wie der Gang ins Bad oder das Zähneputzen.

Lieder singen und Geschichten aus der Kinderbibel hören, ist in der Regel für Kinder ein guter Einstieg ins Glaubensleben.

Jesus erzählt in Matthäus 13,31f. folgendes Gleichnis: **Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.**

So kann in jeden Menschen eine gute Saat angelegt werden, die mit der nötigen Pflege auch wachsen und reifen wird.

Viel Freude und Gelingen beim Säen, Gießen und Pflegen (vgl. 1.Korintherbrief 3,6-8)!

Ihr

*Wolfgang Müller*

Wolfgang Müller, Pfarrer





„Wenn ihr nicht werdet  
wie die Kinder“

## Kinder als Vorbild im Glauben

**„Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“**

**Julia Schneider, Erzieherin im evangelischen Kindergarten Obriheim, beleuchtet diese Bibelstelle aus dem Matthäus-Evangelium (Kapitel 18, Verse 2+3) und erläutert, was sie uns sagen will.**

Diese Worte Jesu sprechen allgemein von einer Umkehr die wir als Erwachsene gehen müssen, um Kinder als Vorbild im Glauben erkennen zu können. Als Erwachsene sind wir oft recht stolz auf unser Erwachsensein, auf unsere Verstandeskraft, unser Urteilsvermögen, unsere Erfolge und unseren Lebensstandard. Diese vielen „Errungenschaften“ kann ein Kind nicht aufweisen und doch sind sie im Hinblick auf unseren Glauben ohne Bedeutung, wenn nicht sogar hinderlich. Genau deshalb sollte man sich als Erwachsener, gerade im Hinblick auf unseren Glauben, an die besonderen Eigenschaften der Kinder erinnern, umkehren und darauf zurückkommen.

**Kinder sind etwas besonderes – sie vertrauen und vergeben**

Kinder gehen mit offenen Augen durch die Welt, nehmen alles wahr,

sie lieben die Natur, lieben Tiere und haben eine besondere Beziehung zu allem Natürlichen – einen Blick für Kleinigkeiten. Sie urteilen und unterteilen noch nicht in wertvolles und unwertes Leben, haben keinen Sinn für Werte – Geld und Reichtum bedeuten ihnen nichts. Es gibt keine Menschenrassen und sie haben ein instinktives Gefühl für Gerechtigkeit. Sie opfern für die Wahrheit, meistens unbewusst, sogar ihren eigenen Vorteil. Kinder schauen zu uns Erwachsenen auf und vertrauen darauf, dass sie von uns beschützt und behütet werden, ohne kritische Hintergedanken. Und auch wenn sie einmal ungerecht behandelt wurden, ist das schon kurze Zeit später nicht mehr wichtig - Kinder vergeben und vergessen. Sie haben ein natürliches Bedürfnis nach Nähe, Gemeinschaft und Harmonie. Trotz allem – Kinder sind nicht fehlerlos – wir wollen sie nicht idealisieren, aber trotzdem können wir sehr viel von ihnen lernen!

In der Welt heißt es: Gebräuche deine Ellbogen und setze dich durch. Handle so, dass es dir selbst Nutzen bringt und Vorteile verschafft, auch wenn es anderen zum Schaden ist – der Zweck heiligt die Mittel.

Aus der Sicht des Glaubens wäre es aber besser, wenn ein jeder in diesem Sinn ein Kind bleiben könnte, das von alledem noch nichts weiß!



## Wie viel Glauben brauchen Kinder? Religiöse Bedürfnisse von Kindern und ihr besonderer Zugang zum Glauben

**Kinder brauchen den Glauben an Gott und religiöse Orientierung. Davon ist Susanne Bubeck, Erzieherin im evangelischen Kindergarten Obrigheim, überzeugt. In ihrem Artikel beschreibt sie, woran sie dies im kindlichen Verhalten fest macht.**

Glaube und Religion sind ganz entscheidend, um Kindern Orientierung und Halt im Leben zu geben. Davon ist laut einer Umfrage im August 2015 der „Apotheken Umschau“ fast jeder zweite (48%) Bundesbürger überzeugt. 46% der Befragten halten eine religiöse Erziehung in Hinblick auf die emotionale Entwicklung von Kindern wichtig. 61% finden es gut, wenn Kinder kirchliche Sakramente, wie Taufe, Kommunion oder Konfirmation empfangen, allerdings halten es nur 29% der Befragten für

wichtig, dass Eltern täglich mit dem Nachwuchs, z.B. bei Tisch oder vor dem Zubettgehen, beten.

### **Wie stehen Sie zu der Frage: Wie viel Glauben brauchen Kinder?**

Kinder erleben die Welt um sie herum oft als geheimnisvoll, verwirrend, rätselhaft. Für sie ist die Welt belebter als für Erwachsene. In dieser Erlebniswelt spielt Religion eine wichtige Rolle. Einfache Religiosität entsteht bei Kindern oft ganz von selbst. Sie legen sich Erklärungen zurecht, die ihnen wie religiöse Mythen die Orientierung in dieser geheimnisvollen Welt erleichtern. Sie suchen Sicherheit in Ritualen. Aus Lob und Tadel erschließen sie Grundmuster für richtiges und falsches Verhalten, eine Art kindlicher Ethik.

Kinder nehmen Anregungen aus der Erwachsenenwelt, um ihre Vorstellungen genauer zu formen. Sie hören von Gott, stellen sie sich ihn als Riesen vor, der die Welt baut wie ein Handwerker ein Haus. Sie lernen: Gott ist groß, er kann mich beschützen. Für sie ist Gott so real wie alles andere auch. Oft kommen Kinder selbst darauf, mit Gott zu sprechen, sie sind Gott gegenüber unbefangen, brauchen Gott und diese Zuversicht der uneingeschränkten Liebe. Das gibt ihnen Sicherheit, macht sie



Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de



stark, lässt sie zu selbstbewussten, offenen, toleranten Persönlichkeiten heranwachsen. Während eines Abendgebets etwa kann das Kind lernen, seine Selbstbeobachtung zu schärfen. Das Kind überlegt „Was hat mich heute gefreut?“ dann überlegt es z.B. „Was hat mich geärgert oder traurig gemacht?“ In dem Gespräch mit Gott lernt das Kind, seine Gefühle wahrzunehmen, ihnen

Ausdruck zu verleihen, Misserfolge und Kränkungen zu relativieren und seine Stimmung aufzuhellen.

Religiöse Erziehung entspricht nicht nur der kindlichen Weltansicht. Sie kann dem Kind auch zu einer positiven Lebenssicht verhelfen. Kinder brauchen Gott, nicht anders als Erwachsene.

Was meinen Sie? Wie viel Glauben brauchen Kinder?

## Wie sieht Gott aus? Und andere Fragen von Kindern

**Kinder wollen die Welt entdecken und verstehen lernen. Sie sind neugierig und wissbegierig. Ihr Entdeckergeist treibt sie voran. Kinder fragen nach Gott. Sie haben religiöse Bedürfnisse. Bettina Neuberth, Erzieherin im evangelischen Kindergarten Obrigheim, hat hingehört und nachgeforscht: Welche Fragen stellen Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter? Welche religiösen Themen interessieren Kinder?**

Die Theologin Johanna Klink hat mehr als ein Jahrzehnt religiöse Fragen von Kindern gesammelt wie z.B. „Opa kann uns sehen, aber wir ihn nicht, dann ist er eine Art Nikolaus?“ (Mädchen 3 Jahre). „Der Herr Jesus hat uns lieb. Hat er auch den Teufel lieb?“ (Junge, 5 Jahre). „Warum macht Gott Spitzbuben und Diebe?“ (Mädchen 6 Jahre) . „Hat Gott einen großen, langen Bart?“ (Junge 5 Jahre).

Die Beispiele lassen erkennen: Kinder zwischen drei und sieben Jahre sind an allen religiösen Fragen interessiert. Aber nicht nur an religiösen Fragen und Antworten, sondern grundsätzlich an allen Dingen und Vorgängen, die sie bewusst wahrnehmen. Weil das Fragen der Kleinkinder bedeutungsvoll für den Aufbau eines Weltbildes und die ersten Wertorientierungen ist, meinen einige Religionspädagogen: Im Fragen des Kleinkindes zeigen sich die ursprüng-



Gott, der Vater, Cima da Conegliano, 1515



lichen Wurzeln von Religion und Glaube.

Das Fragen der Kinder geht quer-beet durch alle Themen und Gebiete des christlichen Glaubens: Muss man beten? Wie heißen die Heiligen Drei Könige? Lebt die Seele der Oma im Himmel? Warum gibt es Katholiken und Protestanten?

### **Kinderfragen verunsichern Eltern**

Die Vielzahl der religiösen Kinderfragen und das sorglose Ansprechen schwieriger Themen verunsichern Eltern: Wo anfangen mit dem Erklären und wie ausführlich sollen die Informationen sein? Wie findet man auf die Schnelle gute Antworten, wenn man nicht genau Bescheid weiß?

Die religiösen Wissensfragen sind einfach und glatt zu beantworten, denn sie zielen auf unser Wissen in

Sachen Religion und Glaube. Das fragende Kind will eine Information über Inhalte des Glaubens. Im Normalfall dürften Eltern in der Lage sein, diese Fragen zu beantworten, wenn sie im Religionsunterricht bei der Sache waren und sich noch an diese Inhalte erinnern können. Einige Beispiele hierfür: Gibt es das Christkind? Wie heißen die Heiligen Drei Könige?

Kinderfragen fordern zur persönlichen Stellungnahme heraus Glaubensfragen sind ganz anders! Religiöse Wissensfragen richten sich an den Kopf – den Informationen, die im Gedächtnis gespeichert sind. Glaubensfragen richten sich ans Herz des Menschen. Es sind Fragen nach Überzeugung und Einstellung. Sie verlangen Antworten, hinter denen ich mit meiner ganzen Person stehen kann. „Warum beten wir vor dem Essen?“ verlangt eine persönliche Stellungnahme. Glaubensfragen sind Fragen nach den eigenen Überzeugungen, sind

Fragen nach dem, was für mich Bedeutung hat, daher muss ich die Antwort auf eine Glaubensfrage in mir selbst suchen. Und es gibt viele Antworten – so viele Antworten, wie es Überzeugungen gibt.

Wie geht es ihnen mit den vielen Fragen ihrer Kinder oder Enkelkinder?





In einem Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft weht ein ganz besonderer Geist -  
**die Bedeutung der religiösen Erziehung in der Kindergartenkonzeption**

**Uschi Streib, Leiterin des Obbrigheimer Kindergartens, erläutert die pädagogische Konzeption, die von den Erzieherinnen auf der Grundlage des Orientierungsplanes erstellt wurde, der für Baden-Württemberg verpflichtend ist und als Arbeitsgrundlage in den Kindertagesstätten dient. Dazu zählen die Felder: „Körper“, „Sinn“, „Sprache“, „Denken“, Gefühl und Mitgefühl“ sowie „Sinn, Werte und Religion“.**

Der evangelische Kindergarten Obbrigheim ist Teil der evangelischen Kirchengemeinde Obbrigheim. Die Trägerschaft und somit die Verantwortung für diese Einrichtung obliegt der Kirchengemeinde – vertreten durch den Kirchengemeinderat und den Pfarrer.

Natürlich weht in einer evangelischen Tageseinrichtung ein ganz besonderer „Geist“ - geprägt von unserem christlichen Selbstverständnis leben wir den Kindern Werte wie Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft vor. Aufgrund unseres christlichen Menschenbildes verstehen wir jedes Kind als von Gott geschaffen, einmalig und wertvoll. Wir achten die Individualität und eigene Persönlichkeit jedes Kindes und nehmen es in seinen Bedürfnissen ernst. Mit unserer Arbeit lassen wir die Kinder ihren besonderen Wert

spüren und unterstützen sie in ihren Talenten und Fähigkeiten. Bei uns treffen die Kinder auf aufgeschlossene und liebevolle Erzieherinnen, die ihnen auch Sicherheit und Geborgenheit vermitteln, damit eine gute Entwicklung gelingen kann.

**Bezugspersonen beeinflussen maßgeblich die religiöse Erziehung**

Die religiöse Erziehung beginnt bereits in der Familie. Sie wird von den Bezugspersonen entscheidend beeinflusst und geprägt, insbesondere davon, wie diese in ihrem Leben mit religiösen Fragen und Problemstellungen umgehen und wie sie Stellung dazu beziehen. Mit Eintritt in unseren Kindergarten gehören auch wir zu den Bezugspersonen und wollen den Kindern religiöse Werte vermitteln.

Bei uns können die Kinder christliche Glaubenserfahrungen erleben, entdecken, erfragen und gestalten. Das Kind soll hören und erleben, dass es von Gott angenommen, bejaht und geliebt ist. Gottes Zuwendung gilt jedem Menschen, mit all seinen Stärken und Schwächen. Mit dieser christlichen Grundeinstellung zum Leben sind entscheidende Voraussetzungen geschaffen, die innere Freiheit ermöglichen, Vertrauen zum Leben eröffnen, Sinnerfüllung erfahren lassen, zur Lebensbewäl-



tigung befähigen, sowie Menschlichkeit und Brüderlichkeit unter den Menschen fördern. Erziehung, die auf dieser Grundlage aufbaut, schafft eine Atmosphäre des Vertrauens, in der das Kind ermutigt wird, sich selbst und seine Umwelt anzunehmen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu sehen.

### **Kindern den Glauben erlebbar und erfahrbar machen**

Wir achten auf ein soziales Miteinander im Täglichen und üben soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, dabei sind sich die Erzieherinnen ihrer Vorbildrolle bewusst.

Für die Kinder finden regelmäßig kindgerechte Gottesdienste statt, die unser Gemeindepfarrer durchführt. Es werden die christlichen Feste gefeiert (Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank). Die Kinder hören Geschichten und Bilderbücher aus der Bibel, zur Vertiefung werden diese auch als Rollenspiele gespielt oder mit Figuren oder anderen Materialien nachgestaltet. Auch eine kreative Umsetzung der Geschichten findet statt (z.B. malen). Zur Vertiefung des Gehörten gilt auch im religiösen Bereich der Grundsatz vom ganzheitlichen Lernen – Kinder mit allen Sinnen Erfahrungen machen lassen.

Religiöse Inhalte und Symbole vermitteln wir in kindgemäßer Form. Wir beten vor dem gemeinsamen Essen. Im täglichen Morgenkreis werden viele religiöse Kinderlieder gesungen. Die Kinder werden mit der Kirche als Gotteshaus bekannt und vertraut gemacht. Dies geschieht z.B. auch durch eine Erkundung der Kirche (Exkursion) mit den Schulanfängern. Aber am Wichtigsten ist uns: wir reden mit den Kindern über Gott und die Welt!





## Glaube - erlebbar und echt Die Gemeindearbeit mit Teenagern ist eine Herausforderung

**Warum soll man sich überhaupt Gedanken machen über den Glauben von Jungscharlern – und Teenies? Haben die 9–17-jährigen etwa einen anderen Glauben als alle anderen? Das direkt vielleicht nicht, aber doch gibt es einige besondere Schwerpunkte, die Sebastian Hoeffgen, Kinder- und Jugendreferent in der evangelischen Stadtmission Mosbach, im folgenden Artikel kurz beschreibt.**

Schon die älteren Jungscharkinder und vor allem Teens wachsen in dieser Zeit aus dem, was man „Kinderglauben“ nennt, heraus. Sie hinterfragen auf einmal alles, was das eigene Elternhaus an Vorstellungen, Traditionen und Glaubensinhalten mit sich gebracht hat. So weit, so bekannt.

Ein ganz großes Merkmal der heutigen Jungschar – und Teeniegeneration ist der Wunsch nach Echtheit und Erlebbarkeit. Wir leben in einer Informationsgesellschaft und schon die Kleinen werden täglich mit einer Unmenge an Bildern, Texten und Hörbarem bombardiert. Auf die Frage nach dem Smartphonebesitz können mehr als die Hälfte aller Jungscharler mit „Ja“ antworten, im Teenkreis sind es dann annähernd 100%. Für diese Kinder und Teens muss Glaube erlebbar sein, sonst ist er nur ein weiterer Informations-

konkurrent in der Flut der Möglichkeiten. Natürlich braucht ein Glaube Inhalte, weil er sonst leer ist. Aber wenn sich diese Glaubensinhalte (das, was die Theologie „Dogmatik“ nennt) nirgendwo im Alltag spürbar erleben lassen, dann wendet sich ein Teen schnell einer der vielfach und leicht verfügbaren Ablenkungen zu, die ihm hier und jetzt Erfüllung schenken.

Eng mit der Erfahrbarkeit verbunden ist besonders bei Kindern und Teens der Wunsch nach Echtheit vorhanden. Wenn ein Mitarbeiter in Jungschar und Teenkreis nicht das vorlebt, was er sagt, dann hat er keine Chance, positiv auf den Glauben der jungen Menschen einzuwirken. Das heißt auch, offen von seinen eigenen Fehlern, Schwächen und Kämpfen zu reden. So ist und bleibt die Arbeit mit Jungscharkindern und Teens eine spannende und herausfordernde Arbeit!



Daniel Kocherscheidt / pixello.de



## Kindergottesdienst, Kinderaktionstag & Co. Formen der Arbeit mit Kindern in unseren Gemeinden im Überblick

**Die Arbeitsformen und Inhalte in der Kinder- und Jugendarbeit sind vielfältig: Kindergottesdienst, Jungschar, Spielenachmittag, Kinderbibeltage und –wochen, Kinder- und Jugendfreizeiten, Pfadfinderschaften, Kinder- und Jugendtreffs, Jugendgottesdienste, Jugend-Discos, Jugendcafés und vieles mehr. Natürlich kann nicht jede Gemeinde ein so breites Angebot für Kinder und Jugendliche bereithalten. Die Arbeitsformen, die es in unseren Gemeinden gibt, werden in den nächsten Abschnitten beschrieben.**

### **Kindergottesdienst in Asbach**

In den Kindergottesdienst Asbach sind alle Kinder, egal ob evangelisch oder katholisch, ab etwa 4 bis 13 Jahren eingeladen. Wir treffen uns jeden zweiten Sonntag von 10.30 – 11.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Asbach um gemeinsam Geschichten zu hören, zum Singen, Basteln, Spielen und Spaß miteinander zu haben.

So haben wir zum Beispiel die Geschichte von der „Heilung des Gelähmten“ mit Legosteinen und Legofiguren gehört. Anschließend haben wir verschiedene Spiele gemacht, an denen wir hautnah erleben konnten, wie es sich anfühlt, wenn man nicht gehen, sehen oder

greifen kann. Auch zum Thema „Gemeinsam sind wir stark“ haben wir viele verschiedene lustige Spiele, spannende Geschichten und auch biblische Personen kennengelernt. Im Sommer haben wir uns mit den Themen rund ums „Wasser“ auseinandergesetzt und festgestellt, dass bereits in der Bibel dieses Thema eine große Rolle spielte.

Am Asbacher Dorffest war der Kindergottesdienst in der Vergangenheit schon mit einer gut besuchten Spielstraße vertreten.

Natürlich darf auch das traditionelle Krippenspiel nicht vergessen werden, das an Heilig Abend aufgeführt wird. Mit viel Eifer wird im Vorfeld das Stück geprobt und die Lieder einstudiert. Selbst die Bilder für die Hintergrundkulisse werden von den Kindern alle eigenständig gemalt.

### **Kindertage in Obrigheim**

Seit vielen Jahren findet in Obrigheim einmal im Monat ein Kindertag statt. Eine Gruppe von 15 bis 20 Kindern trifft sich am Samstagvormittag von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im evangelischen Gemeindesaal. Im ersten Teil des Vormittags steht immer eine biblische Geschichte im Mittelpunkt. Sie wird im großen Kreis erzählt, dazu singen, beten und spielen wir. Danach wird die gehörte Geschichte an verschiedenen Stationen kreativ umgesetzt. Durch



malen, basteln, raten, backen oder spielen, wird die Geschichte aus der Bibel vertieft.

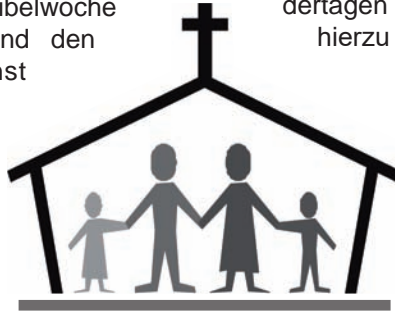
Wir sind eine ökumenische Gruppe und alle Kinder ab etwa vier Jahren aus Asbach, Mörtelstein und Obrigheim sind bei uns herzlich willkommen.

Regelmäßig gestalten wir im Rahmen der jährlich stattfindenden Ökumenischen Bibelwoche einen Kindertag und den Familiengottesdienst

zum Abschluss der Bibelwoche mit und nehmen alle zwei Jahre am Bezirkskindertag teil.

### **Kinderfrühstück in Mörtelstein**

Für das nächste Jahr ist geplant, in Mörtelstein wieder einmal im Monat ein Kinderfrühstück anzubieten. Denkbar wäre eine ähnliche Konzeption wie bei den Kindertagen in Obrigheim, Details hierzu sind aber noch offen.



## Gemeinschaft mit Gott für die ganze Familie ... ein Kommentar von Werner Eckert

Warum es für uns als Familie wichtig ist, den Gottesdienst gemeinsam zu besuchen hat mehrere Gründe. Gottesdienst bedeutet für uns vor allem auch Gemeinschaft. Gemeinschaft mit Gott erleben, aber auch mit anderen Menschen. Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig zu sehen, dass der Gottesdienstbesuch etwas „normales“ sein kann. Hier sind sie keine Einzelkämpfer wie z. B. in ihrer Schulklasse, sondern erleben das Zusammensein mit gleichaltrigen Gläubigen. Ein weiterer Aspekt ist, dies auch regelmäßig zu tun. Nur so können Beziehungen entstehen und gepflegt werden.

Dies wird dadurch gefördert, dass Alt und Jung den Gottesdienst gemeinsam beginnen, die Kinder und Jugendlichen vor Beginn der Predigt aber in ihre jeweiligen Gruppen gehen, wo sie ihrem Alter gemäß biblische Geschichten hören und/oder selbst in der Bibel lesen. Diese Form des Gottesdienstes haben wir in der Evangelischen Stadtmission in Mosbach gefunden und würden wir uns auch für Obrigheim wünschen. Neue Chancen könnten hier durch bauliche Veränderungen in und an der Kirche entstehen. Wir sind gespannt, was Gott hier bewirkt.



Wir wollen andere Gottesdienstteilnehmer  
nicht ablenken ...

### ein Kommentar von Iris Gamauf

Mein Mann Georg und ich sind für den Verein ‚OM-Ships‘ in Mosbach tätig und deswegen 2009 nach Obrigheim gezogen. Wir fanden bald Anschluss in der evangelischen Kirchengemeinde in Obrigheim und ich arbeite seitdem im Kinderaktionstag mit. Gemeinsam haben wir den Gottesdienst besucht, soweit es die beruflich bedingten Auslandsaufenthalte von Georg damals erlaubt haben.

Als wir mit der Geburt unserer kleinen Julia im Juli 2013 eine kleine Familie geworden sind, hat sich für uns auch das Gemeindeleben verändert. Nach einer „Babypause“ und einem längeren gemeinsamen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Projektes bin ich erst Anfang 2015 wieder in die Gemeindegarbeit eingestiegen. Den Gottesdienst be-

suchen wir seit der Geburt von Julia in Obrigheim allerdings selten und wenn, dann eigentlich fast nie gemeinsam. Wie für alle kleinen Kinder ist es für Julia schwer möglich, eine Stunde still zu sein. Wenn wir doch einmal zusammen zum Gottesdienst kommen, machen wir es so, dass einer von uns mit Julia nach einer gewissen Zeit hinaus geht bis der Gottesdienst zu Ende ist, um Julia zu beschäftigen. Wir wollen nicht andere Gottesdienstteilnehmer (und den Pfarrer) durch Julia's Lebhaftigkeit und Geräusche ablenken. Für uns drei ist so ein Gottesdienstbesuch eher unbefriedigend, deshalb haben wir uns dazu entschieden, für den Sonntagsgottesdienst vorwiegend eine andere Gemeinde zu besuchen, wo es die Möglichkeit gibt, in einem Babyraum den Gottesdienst hinter einer Glaswand mit zu verfolgen, während Julia und die anderen kleinen Gottesdienstteilnehmer spielen können.

Wenn Julia älter geworden ist und eine Stunde still sein kann, können wir uns gut vorstellen, wieder öfters in den evangelischen Gottesdienst nach Obrigheim zu kommen, allerdings wird es für Julia trotzdem „langweilig“ bleiben, da der Gottesdienst für Erwachsene gemacht ist...



Familie Gamauf



## Eine Krabbelecke und Spielsachen wären toll ... ein „Kommentar“ von Jakob Friedrich

„Hallo hallo“ hier ist der Jakob! Heute darf ich „da da“ in den Gottesdienst mit. Wie spannend. Ich freu mich auf viele liebe Menschen und Musik. Da ist was los! Wir kommen mit meinem Kinderwagen an. Leider muss Papa den bis an die Kirche hochschleppen, weil es so viele Treppenstufen gibt. Da begrüßen uns schon ein paar Leute. Die müssen halt alle um meinen Wagen herum gehen, weil der im Weg steht. Aber wo soll ich denn sonst bei dem Regenwetter parken? Gleich bekomme ich schöne Bilderbücher und Malzeug, damit mir nicht so langweilig ist. „Hui“ Das ist toll! Über eine Krabbelecke und noch mehr Spielsachen würde ich mich natürlich auch freuen. Es macht riesigen Spaß, unter den Kirchenbänken herum zu krabbeln. Nächsten Sonntag könnte ich mir dabei einen Putzlappen umbinden, lacht die Kirchendienerin. Hoffentlich störe ich die anderen Gottesdienstbesucher nicht, wenn ich den Mittelgang zum Spielplatz mache. Sonst kann ich ja nirgends hin.

Wir sitzen nun ganz hinten. Es geht los, die „Bim bam“ hat aufgehört und die Orgel erklingt. Bei Musik darf ich auch laut sein und singen. „Dante“ für diesen guten Morgen – „nee nee“ das war wohl ein anderes Lied. „Oh“ jetzt muss ich wieder leise

sein. Der lustig angezogene Mann da vorne redet. Das beobachte ich zwar erst mal neugierig, aber nach einer Weile geht es mir zu lang. Dann brauch' ich wieder Action. Wenn ich woanders hin gehen und trotzdem bei Mama oder Papa bleiben könnte, das wär cool.

Jetzt gibt es hier sogar was zu essen. Super! Es ist ja sowieso Zeit zum Mittagessen. Die anderen nennen es Abendmahl. Ich sag' dazu „happen babn“, aber satt geworden bin ich nicht. Zum Schluss knuddeln mich noch manche, bevor wir nach Hause fahren. Vielleicht sehen wir uns ja wieder...? Wäre schön.

Also „Winke wink“ bis zum nächsten Mal.



## Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen 2015

Am **15. November 2015** beten wieder hunderte Gemeinden für verfolgte Christen. Zusammen mit einer halben Million Kirchengemeinden auf der ganzen Welt werden wir dann auch in Deutschland an unsere verfolgten Geschwister denken und für sie beten. Beim Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen geht es diesmal um Nigeria und Nordkorea. Mit Kurzfilmen, die Open Doors den Kirchengemeinden zur Verfügung

stellt, werden wir in unseren Gottesdiensten in Asbach und Obrigheim zum vierten Mal in Folge (wir sind als Kirchengemeinde seit 2012 dabei!) an dieser Aktion teilnehmen und uns über die Lage in den beiden Ländern informieren lassen.

Seit 60 Jahren ist Open Doors als überkonfessionelles christliches Hilfswerk in rund 50 Ländern aktiv, in denen Christenverfolgung herrscht.

## Taufseminar - Auf dem Weg zur Taufe

Am **Dienstag, den 17. November 2015** findet um **19<sup>30</sup> Uhr** im Gemeindehaus in Obrigheim das nächste Taufseminar statt. Eingeladen sind alle Eltern und Paten, die zwischen November 2015 und Ostern 2016 in unserer Kirchengemeinde (Asbach, Mörtelstein und Obrigheim) eine Taufe feiern möchten, aber natürlich

auch alle interessierten Gemeindeglieder. Bitte rufen Sie zur besseren Planung des Abends im Vorfeld dieses Termins im Pfarramt an (Tel. 06262 6345).

Mögliche **Taufsonntage 2016** in der Obrigheimer Friedenskirche:

7. Februar, 1. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 31. Juli

## Gottesdienst am Buß- und Betttag

Am **Mittwoch, den 18. November 2015** sind alle Obrigheimer Christen zu einem Gottesdienst anlässlich des Buß- und Betttages eingeladen. Als feste Größe im Kirchenjahr erinnert der Buß- und Betttag daran, dass Momente der Besinnung, der Versöhnung und der Umkehr für den Einzelnen wie für das gesellschaftliche Zusammenleben wichtig sind

im Leben. In diesem Sinne hat der Buß- und Betttag – auch als Werktag – seine Bedeutung als kirchlicher Feiertag nicht verloren.

Der Gottesdienst beginnt um **19<sup>00</sup> Uhr** in der evangelischen Friedenskirche in Obrigheim. Die Kirchenchöre aus Asbach und Obrigheim gestalten den Gottesdienst musikalisch mit.

Herzliche Einladung!

## Freude am Singen – teilen und mitteilen Chorprojekttag im Kirchenbezirk

Unsere Chöre im Kirchenbezirk Mosbach sind ein Sinnbild für die Freude am Singen. Sie haben ein großes Potential und finden buchstäblich Widerhall – über Bezirks- und Konfessionsgrenzen hinweg. Um das chorische Leben wach und lebendig zu halten, hat sich Wolfgang Parson, Chorobmann des evangelischen Kirchenbezirks, etwas überlegt: Einen Tag lang gemeinsam singen, proben und am Ende das neu Gelernte vortragen. Gleichzeitig soll damit Menschen, die nicht in einem Chor aktiv sind, die Gelegenheit gegeben werden, in etwas hinein zu schnuppern, das sie vielleicht im Stillen schon gereizt hat.

Am **Samstag, den 7. November 2015** findet ab **10<sup>00</sup> Uhr** im Begegnungszentrum fideljo der Johannes-Diakonie in Mosbach ein Chorprojekttag statt. Alexander Lenz, Chorleiter mehrerer Kirchenchöre im Kirchenbezirk, wird ein Probenprogramm zusammenstellen, das mit Gospels, Chorälen und Kanons ein abwechslungsreiches Repertoire darstellt.

Am Abend um 18<sup>00</sup> Uhr, wird das frisch Gelernte in der Johannes-Kirche in einem musikalischen Gottesdienst – abgerundet durch Lesungen – zu hören sein. Mit einem gemeinsamen Abendessen im fideljo endet der Tag.

## Taize-Andacht am 9. November

Am Gedenktag der Reichspogromnacht wollen wir uns um **19<sup>00</sup> Uhr** in der Obrigheimer Friedenskirche treffen, mit Liedern und Gebeten zur Ruhe kommen und an die Ereignisse

des 9. November 1939 gedenken. Wir werden diese Andacht als Taize-Andacht miteinander gestalten. Herzliche Einladung!

## Einen Moment der Ruhe - Abendmusik des Kirchenchores Mörtelstein

Der Mörtelsteiner Kirchenchor feiert 85-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass findet am **22. November um 18<sup>00</sup> Uhr** eine geistliche Abendmusik in der Mörtelsteiner Christuskirche statt, zu der wir Sie ganz herzlich einladen möchten.

Der Abend steht unter dem Motto: „Einen Moment der Ruhe“ und bietet Ihnen Stücke von Bach bis Gregor Meyle und Roger Cicero. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Jahr der Dankbarkeit - Machen Sie mit!

Vom Erntedankfest 2015 bis zum Erntedankfest 2016 wird mit „Dankbarkeit“ ein zentraler christlicher Wert ein Jahr lang besonders in den Mittelpunkt gerückt.

„Es ist wichtig, sich immer wieder vor Augen zu führen, wofür wir alles danken können. Darum freue ich mich über die Aktion „Jahr der Dankbarkeit“, die uns an den erinnert, der uns unser Leben geschenkt hat und uns durch alle Höhen und Tiefen führt und leitet“, sagt der EKD Ratsvorsitzende Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Hinter dieser Idee steht eine breite Koalition aus Christen zahlreicher Kirchen, Gemeinden und Verbänden. Gemeinsam ist allen Partnern der Wunsch, ein Klima der Dankbarkeit in unserem Land zu fördern.

Material für Gemeinde und Gottesdienste findet sich unter [www.jahr-der-dankbarkeit.net](http://www.jahr-der-dankbarkeit.net)

### DAS „JAHR DER DANKBARKEIT“ LÄDT ZUM MITMACHEN EIN, ...

Ein dankbares Leben ist ein gesundes Leben. Körperlich, seelisch und geistlich. Dieser Kultur der Dankbarkeit wollen mit dem „Jahr der Dankbarkeit“ Raum verschaffen. Wir laden dazu ein, das in drei Bereichen zu tun.



### PERSÖNLICH

den persönlichen Dank an Gott wachsen zu lassen: Dank für die vielfältigen Geschenke im eigenen Leben, Dank für Freiheit, Frieden.

### DER KLEINE KREIS

Dankbarkeit im zwischenmenschlichen privaten Bereich intensiver zu leben: in Ehe oder Familie genauso wie in Büro, Nachbarschaft oder Sportverein.

### GESELLSCHAFT

eine Kultur der Dankbarkeit in Kirche und Gemeinde einzuüben – und darüber hinaus dann auch die missionale Dimension des Themas ins Spiel zu bringen: Dankbarkeit zu leben in der Gesellschaft gegenüber den vielen oft für selbstverständlich genommenen Einrichtungen, die unser Leben erleichtern und begleiten.

## Evangelische Frauen im Kirchenbezirk Mosbach Veranstaltungskalender

Mittwoch, 11.11.2015 um 20<sup>00</sup> Uhr

### Grundwissen Islam

Ökumenischer Frauentreff Neckarburken  
Ort: Gemeindehaus Wörschelstraße 3A



Dienstag, 17.11.2015 um 19<sup>30</sup> Uhr

### Prädikantin und Abgeordnete - eine besondere Aufgabe oder ein Spagat?!

Dr. Dorothee Schlegel, Diakonin und Religionspädagogin, hat seit der letzten Bundestagswahl eine neue Aufgabe. Sie berichtet über ihre Arbeit, ihren Alltag und ihre Kraftquellen

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Neckarburken, Wörschelstraße 3A

## Frauenkreis Obrigheim

Alle Frauen unserer Gemeinde sind herzlich zum Frauenkreis eingeladen. Wir treffen uns jeweils dienstags, ca. alle 2 Wochen, wenn nicht anders angegeben, im Evange-

lischen Gemeindesaal in Obrigheim. Die genauen Termine und die Themen der Abende werden im Ortsnachrichtenblatt bekannt gegeben.

## Lydia - women only

### Der Themenabend rund um die Bibel (für Frauen)

Die evangelische Stadtmission in Mosbach lädt alle interessierten Frauen zu einem Themenabend rund um die Bibel ein.

Treffpunkt ist jeweils **mittwochs von 19<sup>30</sup> Uhr bis 21<sup>30</sup> Uhr** in der Schillerstraße 3 in Mosbach.

Die nächsten **Termine** sind: 11. November 2015, 10. Februar 2016

Für **weitere Informationen** wenden Sie sich an

Karin Spitzer (Tel.: 06261 919989) oder

**Lydia - women only**

Mittwochs  
19:30 - 21:30 Uhr  
Schillerstraße 3  
74821 Mosbach

Auftanken  
Begegnungen  
Auf GOTT hören  
Schätze suchen  
Ermutigung  
Kurs halten

Kontakt:  
Karin Spitzer  
Tel.: 06261 919989  
Cornelia Ballhammer  
Tel.: 06261 672542

**Termine:**  
11.11.2015  
10.02.2016  
06.04.2016  
29.06.2016  
09.11.2016

Die Themen werden über den Mail-Verteiler bekannt gegeben. Zur Aufteilung in den Verteilern eine Mail an [beta@evangelische.de](mailto:beta@evangelische.de) schicken.

Cornelia Ballhammer (Tel.: 06261 672542)

## Die indische Kinderarche e.V.

Herzliche Einladung zur  
**Einweihungsfeier**  
 unserer neuen Kinderarche



**am Samstag, den 28. November 2015**  
**um 19 Uhr (Einlass 18:30)**  
**Katholischer Pfarrsaal in Obrigheim**

*Als Obrigheimer Verein engagieren wir uns seit 14 Jahren für bedürftige Kinder in Indien. Wir bieten ihnen ein Zuhause mit verlässlichen Strukturen. Wir versorgen sie mit Nahrung und Kleidung. Wir vermitteln ihnen Werte und Sinn. Und wir ermöglichen ihnen eine sehr gute Schul- und Berufsausbildung und damit allerbeste Zukunftschancen.*

*In diesem Jahr konnten wir einen herausragenden Meilenstein unserer Arbeit vollenden: Die Eröffnung unseres neuen Kinderarchen-Gebäudes in Kesavaram.*

***Dieses Ereignis möchten wir mit Ihnen zusammen feiern!***

***Herzliche Einladung!***

## Ehrenamtliche sind wichtige Stütze Mitarbeitergottesdienst am 2. Advent

Neben den hauptamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde sind besonders die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Stütze in unserer Gemeindefarbeit. Ohne Ehrenamtliche würde unser Gemeindeleben nicht funktionieren. Dies wollen wir – wenigstens einmal im Jahr – würdigen.

Im Gottesdienst am zweiten Adventssonntag, den **6. Dezember**

wollen wir in Obrigheim langjährige Mitarbeiter ehren, neue einführen oder ausscheidende Mitarbeiter verabschieden. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden wir auch Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue zu unserem Kirchenchor ehren.

Sie sind ganz herzlich zu diesem Mitarbeitergottesdienst eingeladen

## Machet die Tore weit Ökumenisches Hausgebet im Advent

Das Ökumenische Hausgebet im Advent wird dieses Jahr am Montag, den 7. Dezember 2015 gefeiert!

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des **7. Dezember 2015, um 19<sup>30</sup> Uhr** wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden.

Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.

Die Teilnehmerhefte erhalten Sie ab Anfang Dezember im Pfarramt. Namen und Anschriften einladender Familien werden noch rechtzeitig im Ortsnachrichtenblatt veröffentlicht.

## Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresausklang in Obrigheim

Nach dem guten Zuspruch im vergangenen Jahr wollen wir auch in diesem Jahr in Obrigheim wieder einen Gottesdienst am Jahresende ökumenisch feiern. Am Sonntag, den **27. Dezember 2015** sind alle katholischen und evangelischen Gemeindeglieder zu einem ge-

meinsamen Gottesdienst in die ev. Friedenskirche eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir den Vormittag bei einem geselligen Beisammensein mit Glühwein und Gebäck ausklingen lassen! Zusammensitzen – Reden – Gemeinde sein.

## Abendgottesdienst zum 1. Advent am Samstag, den 28. November 2015, um 19<sup>00</sup> Uhr in der Evangelischen Kirche Asbach

Advent! Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit, der langen Abende, der Vorbereitung und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Der Evangelische Posaunenchor Asbach lädt Sie herzlich ein, um sich gemeinsam auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.

Der Evangelische Kirchenchor Asbach wird den Abend musikalisch mitgestalten. Außerdem werden Bläser für 10 bzw. 25 Jahre aktive Bläserarbeit durch die Badische Posaunenarbeit geehrt.

Herzliche Einladung schon heute.

### 13. Asbacher Adventskalender

Am **1. Dezember** startet in Asbach der alljährliche ökumenische Adventskalender. Abends um **18<sup>00</sup> Uhr** läuten die Glocken beider Kirchen gemeinsam den Adventskalender ein. Die Besucher, die sich jeden Abend vor einem anderen Haus einfinden, hören schweigend dem Läuten der Glocken zu. Danach wird gemeinsam gesungen und einer Geschichte oder einem Gedicht gelauscht. Nach dem Schlusslied bleiben die meisten Gäste noch zusammen, um bei einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch ins Gespräch zu kommen (bitte Tasse mitbringen) und

den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Der Erlös des Adventskalenders wird für folgende Zwecke verwendet:

- Geschenke für die Kinder des Krippenspiels 2015
- Patenkind aus Indien
- Unterstützung der Kindergarten-, Kinder- und Jugendarbeit in Asbach

Wer mit einem Fenster teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Ute Fohs (Tel. 06262 1377).

Wir freuen uns wieder auf eine gemeinsame besinnliche Adventszeit.

### Krippenspiel in Asbach

Die Aufführung des alljährlichen Krippenspiels findet in diesem Jahr ausschließlich an **Heilig Abend um**

**16<sup>30</sup> Uhr in der katholischen Kirche** statt. Die ganze Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

## Kindergarten Obrigheim gestaltet Familiengottesdienst am 1. Adventssonntag

Zu einem Familiengottesdienst am Sonntag, den **29. November 2015** (1. Advent) um **10<sup>45</sup> Uhr** laden wir jetzt schon die ganze Gemeinde herzlich in die Friedenskirche in Obrigheim ein.

Gestaltet wird der Gottesdienst von unseren Kindergartenkindern, den

Erzieherinnen und Herrn Pfarrer Müller. Zum Thema „Frieden“ wollen wir Sie auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Wir freuen uns über viele Besucher!

## Adventsbasar und Gemeindenachmittag in Obrigheim am 29. November

Am Sonntag, den **29. November** sind alle Gemeindeglieder herzlich zu einem Gemeindenachmittag mit Adventsbasar in den Gemeindesaal (Ev. Kindergarten) in Obrigheim eingeladen.

Sie können dort ab **14<sup>00</sup> Uhr** Advents- und Türkränze, weihnachtliche Dekoration, Gestecke, und Christbaumschmuck sowie Weihnachts- oder Geburtstagskarten kaufen, die von den Frauen des Bastelkreises

in den letzten Wochen und Monaten liebevoll gebastelt worden sind.

Außerdem wird es wieder einen Büchertisch geben, an dem Kalender, Lösungs- und Andachtsbücher zum Kauf angeboten werden.

Nebenan können Sie bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Adventsnachmittag verbringen.

Herzliche Einladung zu Gemeindenachmittag und Adventsbasar!

## Eintopf-Essen am 1. Advent in Obrigheim zugunsten von Brot für die Welt

Am 1. Adventssonntag, **den 29. November 2015** laden wir im Anschluss an den Gottesdienst recht herzlich zu einem kräftigen Eintopf (mit Brot) in den Ev. Gemeindesaal in Obrigheim ein.

Wir hoffen auf viele hungrige Gemeindeglieder und großzügige Spenden, so dass wir nach dieser Aktion einen ordentlichen Betrag an

die Aktion „Brot für die Welt“ überweisen können.

Eine Anmeldung zum Eintopfessen ist bis zum 26. November zu den Bürozeiten des Pfarrbüros (dienstags, donnerstags und freitags jeweils 9<sup>00</sup> Uhr bis 12<sup>00</sup> Uhr) unter Tel. 06261 7282 möglich. Dies würde uns die Organisation und Vorbereitung sehr erleichtern.

## Advents-Mitmachkonzert mit Kinderliedermacher Uwe Lal



am 13. Dezember 2015  
um 16<sup>00</sup> Uhr  
in der Mehrzweckhalle Asbach

Zu einem adventlichen Kinder-Mitmachkonzert mit Kinderliedermacher Uwe Lal laden wir herzlich ein.

Mitten hinein in die Zeit vorweihnachtlicher Spannung und Aufregung für die Kinder singt Uwe Lal seine Lieder zum Lachen, Staunen, Mitsingen und Mitbewegen.

Vor weihnachtlicher Kulisse hält Uwe Lal für Kinder und Erwachsene so manche Überraschung bereit und stimmt Jung und Alt gleichermaßen mit seinen Liedern auf das nahe Weihnachtsfest ein.

Da gibt es Lieder zur Weihnachtsvorfreude, Lieder zum Spielen und Mitmachen. Viel Gelegenheit gibt es für die Kinder, sich immer wieder nach Herzenslust zu bewegen. Da braucht keiner die 1 1/4 Stunden des Konzertes ruhig auf seinem Hosensboden zu sitzen. Als besonderer

Gast tritt der "Holzwurm Wurbel" auf, der den Kindern aus seiner Sicht mit seinem "Wurbel-Rap" die Weihnachtsgeschichte erzählt und deutlich macht, welch ein Wunder im Stall zu Bethlehem geschehen ist. Ob in "Ich spiel eine Rolle" vom Krippenspiel berichtet wird oder der "Wunschzettel" der Kinder vorgestellt wird, immer wieder gibt es etwas zu sehen, zu staunen oder mitzumachen. Langeweile kann da nicht aufkommen, und die lange Zeit des Wartens auf das ersehnte Weihnachtsfest vergeht zumindest für die Dauer dieses Konzertes wie im Fluge.

Kinder zwischen 2 - 12 Jahren sind zu diesem Konzertereignis herzlich eingeladen, aber auch die Eltern sind mehr als nur gerngesehene Gäste.

Eintritt: frei - Spende erbeten

Zur Person:

Uwe Lal lebt zusammen mit seiner Frau Enid in Schalksmühle bei Lüdenscheid.

Er ist gelernter Erzieher und Gemeindepädagoge und hat jahrelang als Hauptamtlicher kirchliche Jugendarbeit mitgestaltet. Inzwischen widmet er sich nur noch seiner Konzertarbeit und gestaltet als Musiker jährlich ca. 130 Konzerte für Kinder und Erwachsene im ganzen Bundesgebiet.

Inzwischen kann er auf eine reiche Erfahrung aus ca. 2500 Mitmachkonzerten zurückgreifen; er weiß, was bei Kindern ankommt und auch Erwachsene begeistert.

Auf mittlerweile 15 CD/MC Produktionen sind die Lieder von Uwe Lal im ABAKUS - Verlag veröffentlicht.

## Ökumenischer Kindertag „Wir sind alle Bürger und Gäste auf dieser Welt“!

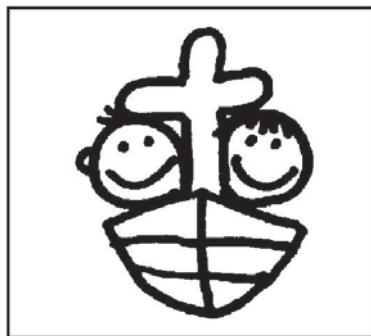
Mit spannenden biblischen Geschichten, singen, tanzen und ganz viel spielen und noch mehr Spaß wollen wir erkunden, was uns die Bibel und Jesus zum Thema „Wir sind alle Bürger und Gäste auf dieser Welt!“ sagen.

Der nächste Termin ist am **21. November 2015**.

Uhrzeit: **10<sup>30</sup> Uhr bis 12<sup>30</sup> Uhr**

Ort: Gemeindesaal Obrigheim, Evangelischer Kindergarten, Erdgeschoss

Am **13.12.2015** wollen wir gemeinsam zu dem „**Mitmach-Konzert**“ mit Uwe Lal in der Mehrzweckhalle in **Asbach** gehen. Näheres werden wir euch rechtzeitig bekannt geben.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Das ökumenische Kindertag-Team freut sich auf alle Kinder, aller Religionen.

## Kurs zu „Biblische Erzählfiguren“ in Obrigheim Frauen des Bastelkreises gestalten eine Krippe

Am 18. und 19. September 2015 trafen sich die Frauen des Bastelkreises im kleinen Saal des Kindergartens gemeinsam mit Kursleiterin Gertrud Wolf aus Lohrbach, um "Biblische Erzählfiguren" als "Krippenfiguren" herzustellen.

Nach einer gründlichen Einweisung legten die neun Teilnehmerinnen voller Eifer los, die Sisalgestelle mit Baumwollstoffstreifen zu umwickeln, den vorgefertigten Styroporkopf zu gestalten und mit Modelliermasse zu formen. Im nächsten Schritt wurden die mit Baumwollwatte gestopften Körper mit einer "Haut" aus Trikotstoff überzogen. Danach wurden die Haare angebracht und die jeweiligen

Kleidungsstücke genäht und Schuhe aus Lederresten hergestellt. Zuletzt wurden die fertigen Figuren vor der eigens dafür von Friedbert Grimm hergestellten Krippe voller Begeisterung aufgebaut. Die Krippe mit den entsprechenden Figuren soll in der Adventszeit in der Friedenskirche ausgestellt werden, damit auch die Gemeindemitglieder sich daran erfreuen können. Alle sind herzlich eingeladen, sich die Krippe mit den Figuren nach den Gottesdiensten anzuschauen.

Der zweite Teil des Kurses, an dem die Tiere wie z. B. Schafe hergestellt werden, findet am **4. und 5. Dezember** statt.



## Augen auf und durch – Zugänge zum Sacharjabuch Ökumenische Bibelwoche in Obrigheim

Die Bibelwoche bietet Gelegenheit, sich gemeinsam einmal im Jahr etwas intensiver über die Bibel auszutauschen.

Die Ökumenische Bibelwoche ist eine der ältesten Bibellesebewegungen im deutschsprachigen Raum. An mehreren Abenden einer Woche beschäftigten sich Christen intensiv mit Texten aus einem biblischen Buch. Seit mehr als 50 Jahren beteiligen sich an der ursprünglich evangelischen Initiative auch zahlreiche Gemeinden anderer Konfessionen. Und seit rund 25 Jahren wird die Bibelwoche als Ökumenische Bibelwoche durchgeführt. Getragen wird die Ökumenische Bibelwoche von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, kurz ACK.

Das Thema der Bibelwoche wird für den gesamten deutschsprachigen Raum ökumenisch festgelegt und wechselt jeweils zwischen dem Alten und Neuen Testament.

### **Texte aus dem Buch des Propheten Sacharja**

Zur Ökumenischen Bibelwoche sind im Jahr 2016 Abschnitte aus dem Sacharjabuch ausgewählt worden. Unter dem Motto „... Augen auf und durch!“ führen die Bibeltexte und Auslegungen durch verschiedene Themen des Sacharjabuches und laden ein, die Bibel neu zu entdecken.



Es sind folgende Termine geplant:

- **Sonntag,  
den 17. Januar, 9<sup>30</sup> Uhr:**  
Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche
- **Mittwoch,  
den 20. Januar, 19<sup>30</sup> Uhr:**  
Bibelabend im evangelischen Gemeindehaus
- **Freitag,  
den 22. Januar, 19<sup>30</sup> Uhr:**  
Bibelabend im katholischen Laurentius-Saal
- **Samstag,  
den 23. Januar (Uhrzeit noch offen):**  
Kinderbibeltag im evangelischen Gemeindehaus
- **Sonntag,  
den 24. Januar, 10<sup>45</sup> Uhr:**  
Ökumenischer Familiengottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der katholischen Laurentius-Kirche

## Gottesdienstplan November 2015 bis März 2016

	<b>Asbach</b>	<b>Mörtelstein</b>	<b>Obrigheim</b>
8.11.2015: Drittletzter So des Kirchenjahres	9.30 Uhr: Nordmann; <b>Regionale Predigtreihe</b>		10.45 Uhr: Nordmann; <b>Regionale Predigtreihe</b>
9.11.2015:			<b>19.00 Uhr: Taizeandacht,</b> Godi-Team
15.11.2015: Vorletzter So des Kirchenjahres	9.30 Uhr: Müller, Open Doors - Verfolgte Christen	10.45 Uhr: Kircher	10.45 Uhr: Müller, Open Doors - Verfolgte Christen
18.11.2015: Buß- und Betttag	<b>19.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst, Müller, EKW in Obrigheim</b>		
22.11.2015: Letzter So des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr: Müller, EKW	<b>18.00 Uhr: Geistliche Abendmusik - 85 Jahre Kirchenchor Mörtelstein</b>	10.45 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor
28.11.2015:	<b>19.00 Uhr: Abendgottesdienst zum 1. Advent in Asbach mit Ehrungen, Posaunenchor Asbach</b>		
29.11.2015: 1. Advent		9.30 Uhr: Müller, Kirchenchor, EKW	10.45 Uhr: Müller, <b>Familien- gottesdienst</b> mit Kindergarten
6.12.2015: 2. Advent	18.00: Adventsfenster, Kirchenchor	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller, Kirchen- chor, <b>Mitarbeitergottesdienst</b>
13.12.2015: 3. Advent	9.30 Uhr: Backfisch	10.45 Uhr: Lindenmuth	9.30 Uhr: Lindenmuth
20.12.2015: 4. Advent	<b>10.00 Uhr: Gemeinsamer (musikalischer) Gottesdienst in Asbach, Kirchenchor</b>		
24.12.2015: Heiligabend	16.30 Uhr: Krippenspiel, kath. Kirche	16.30 Uhr: Müller, Kirchenchor	15.30: Krippenspiel, Team, Klautke
24.12.2015: Heiligabend			18.00 Uhr: Christvesper, Lukas
24.12.2015: Heiligabend	22.00 Uhr: Christmette, Müller		23.00 Uhr: Christmette, Müller, Kirchenchor

25.12.2015: 1. Weihnachtsfeiertag		18.00 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor	
26.12.2015: 2. Weihnachtsfeiertag	9.30 Uhr: Müller, EKS		10.45 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor
27.12.2015: 1. So n. d. Christfest			10.00 Uhr: <b>Ökum. Gottesdienst</b> , ev. Kirche
31.12.2015: Altjahresabend	18.00 Uhr: Müller, <b>Ökum. Gottesdienst</b> , kath. Kirche	16.30 Uhr: Müller	18.00 Uhr: NN
1.1.2016: Neujahr	<b>18.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Obrighheim, Müller, EKW</b>		
3.1.2016: 2. So n. d. Christfest	9.30 Uhr: NN	10.45 Uhr: NN	
10.1.2016: 1. So n. Epiphantias		9.30 Uhr: P.Kinzler	10.45 Uhr: P.Kinzler
17.1.2016: Letzter So n. Epiphantias	9.30 Uhr: Nordmann		9.30 Uhr: Lukas, <b>Bibelwoche</b> , ev. Kirche
24.1.2016: Septuagesimae		9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller/Reiland, <b>Bibelwoche</b> , kath. Kirche
31.1.2016: Sexagesimae	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller	10.45 Uhr: NN
7.2.2016: Estomihi	9.30 Uhr: Müller		10.45 Uhr: Müller
14.2.2016: Invocavit		10.45 Uhr: NN	9.30 Uhr: NN, EKS
21.2.2016: Reminiscere	9.30 Uhr: NN	10.00 Uhr: Müller, <b>Jubelkonfirmation</b> , EKW	10.45 Uhr: NN
28.2.2016: Oculi	10.00 Uhr: Müller, <b>Jubelkonfirmation</b> , EKW	10.45 Uhr: NN	9.30 Uhr: NN
4.3.2016: Weltgebetstag	19.00 Uhr: Frauenkreis, kath. Kirche		19.00 Uhr: Frauenkreis, kath. Kirche

## Monatstreff für Senioren in Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14<sup>30</sup> Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind in der nächsten Zeit für den Monatstreff für Senioren geplant:

**18. November 2015**

***Von Lima über den Titicaca-See bis nach Machu Picchu***

Klaus Heiß erzählt von seinen Erlebnissen auf seiner Peru-Reise

**16. Dezember 2015**

***Weihnachtsprogramm***

**20. Januar 2016**

***Mundartnachmittag***

mit Mundartdichter Wolfgang Müller aus Pfinztal-Söllingen

**17. Februar 2016**

***Bilderpräsentation: Eine Sizilienreise***

von Erwin Brauß



**Ansprechpartner:**

Familie Wagenbach (Tel.: 06261 7657) und

Familie Hantschel (Tel.: 06261 7518)

oder direkt das Pfarramt Obrigheim (Tel.: 06261 7282)

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an einen der Ansprechpartner.

## Geistliches Zentrum Klosterkirche Lobenfeld

Geistliche Orte helfen uns zu geistiger Sammlung, innerer Einkehr und lassen uns neue Kraft aus tiefen Quellen schöpfen.

Das geistliche Zentrum Klosterkirche Lobenfeld macht unterschiedliche Angebote wie Meditations- und

Einkehrtage, Seminare, Vortragsabende zu theologischen Themen und Konzerte für geistlich Suchende aller Konfessionen.

Näheres erfahren Sie unter [www.kloster-lobenfeld.com/seminare.html](http://www.kloster-lobenfeld.com/seminare.html)

## Senior-treff-dich in Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein. Beginn: 14<sup>30</sup> Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

### **5. November 2015**

#### ***Hildegard von Bingen***

Es berichtet Dorothea Damm

### **3. Dezember 2015**

#### ***Gemütlicher Advents-Nachmittag***

Traditionsgemäß wird dieser Nachmittag vom Bastelkreis Mörtelstein umrahmt und gestaltet.

### **14. Januar 2016**

#### ***Eine Bilderreise durch das untere Neckartal von Mosbach bis Heidelberg***

Herr Wagenbach berichtet über unser schönes Neckartal.

### **4. Februar 2016**

#### ***Frauengestalt aus der Bibel***

Pfarrer Müller spricht über eine Frauengestalt der Bibel.

### **Ansprechpartner:**

Friedegard Stockhause (Tel.: 06262 1498)

Tanja Ernst (Tel.: 06262 917794)

Oder direkt das Pfarramt Obrigheim (Tel.: 06261 7282)

## Sie machen gerne Besuche!

Sie unterhalten sich gerne mit anderen? Sie mögen ältere Menschen und sind neugierig auf ihre Geschichten? Dann könnte unser Besuchsdienstkreis etwas für Sie sein. Besuchen Sie unsere älteren Gemeindeglieder zum Geburtstag und überbringen ein Geschenk der Gemeinde oder

gehen Sie zu kranken Gemeindegliedern ins Krankenhaus und kommen ins Gespräch. Interessierte wenden sich bitte an ans Pfarramt, einen der Kirchenältesten oder die Leiterin unseres Besuchsdienstes, Wally Wild, Tel.: 06261 671515, E-Mail: hw.wild@t-online.de

## Gottes Wort und Schöpfung miteinander gefeiert Ökumenischer Gottesdienst für Daheimgebliebene

Der ökumenische Arbeitskreis Obri-  
gheim lud wie bereits 2014 alle „Da-  
heimgebliebenen“ zum Gottesdienst  
ein. Aufgrund des langersehnten  
Regens wurde dieser in der Kirche  
anstatt unter freiem Himmel gefeiert.  
Besonders freute man sich, dass die  
albanischen Gäste, die zurzeit in Ob-  
righeim wohnen, den Gottesdienst  
mitgefeiert haben. Thema des Got-  
tesdienstes, der im Team vorbereitet  
und gemeinsam gefeiert wurde, war  
„Gottes Schöpfung“.

Da die Natur dringend Regen  
brauchte und die meisten dankbar  
für die leichte Abkühlung sind, war  
das mit dem Regen auch weiter  
gar nicht schlimm. Auch der Stim-  
mung beim anschließenden Grillen  
tat dieser keinen Abbruch. Man aß  
und trank einfach im Pfarrsaal. An  
dieser Stelle an alle ein herzliches  
Dankeschön die mit vorbereitet,  
mitgestaltet, mitgeholfen, musiziert  
und mitgefeiert haben.



Die Bilder zeigen Annelies  
Lukas, die über das Lied  
„Geh aus mein Herz und  
suche Freud“ von Paul  
Gerhardt predigte und  
einen Teil der Gäste beim  
anschließenden Grillen.



## Musikalische Schnitzeljagd durch Mörtelstein Kinderferienprogramm mit dem Kirchenchor

Der Beitrag des Kirchenchores Mörtelstein zum Sommerferienprogramm war auch in diesem Jahr eine musikalische Schnitzeljagd. Bei wirklich hochsommerlichen Temperaturen trafen sich 30 musikbegeisterte Kinder und Jugendliche im Gemeindehaus Mörtelstein. Im Vorfeld waren schon Eis und kühle Getränke an verschiedenen Positionen im Ort verteilt worden, um im späteren Verlauf des Nachmittages für Abkühlung zu sorgen. Pünktlich um 14<sup>00</sup> Uhr startete im Gemeindehaus das Programm. Kendra Diemer hatte ein Bewegungslied für die anwesenden Kinder vorbereitet, um diese richtig in Schwung zu bekommen. Danach teilten sich die Kinder selbst in fünf Gruppen auf und es ging los. Als Stationen hatten wir in diesem Jahr folgende im Angebot: Vor dem Gemeindehaus durfte jede Gruppe einen kurzen Tanz einstudieren, am Brunnen musste Wasser in Flaschen gefüllt werden, um damit

„Alle meine Entchen“ zu pfeifen, am Spielplatz mussten Instrumente aus Ästen, Steinen und Co. gelegt und erraten werden, an der Waldhütte gab es eine kleine sportliche Einlage mit 2 Reifen und bei Familie Ernst im Garten musste man sich sackhüpfend einen Boomwhaker verdienen, mit dem danach musiziert wurde. Als kurz nach halb 5 alle ziemlich verschwitzt und k.o. im Gemeindehaus ankamen, führten mehrere Gruppen ihren einstudierten Tanz vor, Kendra machte noch einige musikalische Übungen mit den Kindern, bevor die große Siegerehrung durchgeführt wurden. Wie schon im vergangenen Jahr durfte sich die Siegergruppe zuerst auf die Eisbox stürzen. Natürlich bekamen danach auch alle anderen ihr wohlverdientes Eis. Um 17<sup>00</sup> Uhr wurden dann 30 erschöpfte, aber glückliche Kinder von ihren Eltern abgeholt. Gespannt warten wir jetzt schon auf das nächste Ferienprogramm.

## Neue Erzieherin in der Villa Kunterbunt in Asbach Diana Franke stellt sich vor



Seit September 2015 haben wir im evangelischen Kindergarten in Asbach die VÖ Plus Öffnungszeit. Das heißt, dass wir unsere Einrichtung von 7<sup>30</sup> Uhr bis 14<sup>30</sup> Uhr geöffnet haben. Durch diese erweiterte Öffnungszeit entstand bei uns eine neue Teilzeitstelle. Ganz herzlich dürfen wir ein altbekanntes Gesicht, Diana Franke, bei uns begrüßen.

Herzlich Willkommen...

Ich heiße Diana Franke, bin 38 Jahre alt und komme aus Reichartshausen. Dort wohne ich mit meinem Mann und meinen beiden Kindern, Julien (10 Jahre) und Luana (5 Jahre).

Vielleicht kennt mich ja noch der ein oder andere, da ich im Kindergartenjahr 2013/2014 schon einmal im Kindergarten als Krankheitsvertretung gearbeitet habe.

Im letzten Jahr war ich als Krankheits- und Urlaubsvertretung im Kindergarten in Eschelbronn und im evangelischen Kindergarten in Neunkirchen tätig.

Ich freue mich sehr, wieder in der Villa Kunterbunt in Asbach zu arbeiten und auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen, den Kindern, den Eltern und der Gemeinde.

Ihre Diana Franke

## Voreinladung Adventsbasar in Asbach

Mit großen Schritten nähern wir uns schon wieder dem Adventsbasar 2015. Schon heute laden wir die gesamte Bevölkerung am Freitag

den 27. November 2015 zu unserem Adventsbasar ein. Nähere Infos werden rechtzeitig im Obrigheimer Gemeindeblatt bekanntgegeben.

## Neue Anerkennungspraktikantin in der Villa Kunterbunt in Asbach Stefanie Bardon stellt sich vor

Mein Name ist Stefanie Bardon. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Neunkirchen. Ich selbst habe einen Sohn (4 Jahre)- Im Jahr 2013 habe ich die Ausbildung zur Kinderpflegerin an der Helene – Weber – Schule in Buchen begonnen. Ich absolviere seit September 2015 mein Anerkennungsjahr im evangelischen Kindergarten Villa Kunterbunt in Asbach. Hier war ich schon letztes Jahr als Auszubildende einmal wöchentlich tätig.



Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Stefanie Bardon

## Rückblick: Second-Hand-Basar Kindergarten Obrigheim wieder erfolgreich

Am Samstag, den 19. September 2015 veranstaltete der evangelische Kindergarten Obrigheim von 11<sup>00</sup> Uhr bis 13<sup>30</sup> Uhr einen Second-Hand-Basar in der Neckarhalle in Obrigheim. Angeboten wurde von Kinderkleidung bis zu Spielsachen alles rund ums Kind. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wieder einmal wurde dieses Angebot unseres Kindergartens mit

Interesse wahrgenommen und eine große Besucherschar aus nah und fern fand sich in der Neckarhalle ein. Käufer und Verkäufer waren zufrieden und für den Kindergarten konnten wir einen Reingewinn von über 500,00 Euro verbuchen!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Daniela Ruff, die bei den Vorbereitungen des Second-Hand-Basars tatkräftig mitgeholfen hat.

## Neue Anerkennungspraktikantin im Obrigheimer Kindergarten Tanja Haag stellt sich vor

Mein Name ist Tanja Haag, ich arbeite seit August im evangelischen Kindergarten in Obrigheim, in der Gruppe Schwalbennest als Anerkennungspraktikantin.

Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 16 und 13 Jahren. Schon 2013 half ich im evangelischen Kindergarten Obrigheim aus und konnte dabei erste Einblicke in die Aufgabenvielfalt einer Erzieherin erhalten. Dabei gefiel mir besonders die Arbeit mit den Kindern, aber auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kindergartenteam bzw. der Kindergartenleitung. Da ich nach der Geburt meiner Tochter nicht mehr in meinem erlernten Beruf der Bürokauffrau arbeitete und ich erfuhr, dass man im zweiten Bildungsweg den Beruf der Erzieherin erlernen kann, entschloss ich mich an der Helene-Weber-Schule in Buchen

meine Ausbildung zur Erzieherin zu beginnen. Die zweijährige schulische Ausbildung schloss ich erfolgreich im Juli 2015 ab. Während der gesamten Schulzeit stand mir das Team des evangelischen Kindergartens stets mit Rat und Tat zur Seite. Dafür möchte ich mich auch noch einmal an dieser Stelle herzlich bedanken.

Nun folgt der letzte Teil meiner Ausbildung. Im Kindergartenjahr 2015/2016 absolviere ich mein Anerkennungs-jahr in der Gruppe Schwalbennest. Kreativität, der Umgang mit Sprache aber auch Bewegung und das Fördern des „Forschertriebs“ liegen mir besonders am Herzen. Sehr wichtig ist mir aber auch die religiöse Erziehung und Vermittlung dieser Werte.

Zum Schluss bleibt mir nur zu sagen, dass ich mich auf die Arbeit im evangelischen Kindergarten sehr freue.

Ihre Tanja Haag



## Neue Erzieherin im Obrigheimer Kindergarten Larissa Retter stellt sich vor



Mein Name ist Larissa Retter. Ich bin 20 Jahre alt und wohne in Elztal-Dallau. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit anderen Menschen oder widme sie meinen Tieren. Außerdem lese und reise ich gerne. Ich habe dieses Jahr meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik in Buchen erfolgreich beendet.

Während meines 2. Ausbildungsjahres habe ich bereits hier im Evan-

gelischen Kindergarten Obrigheim ein Praktikum absolviert. Dadurch konnte ich bereits viele verschiedene Einblicke in die Einrichtung erlangen.

Seit dem 8. September 2015 arbeite ich in der Storchennestgruppe. Ich freue mich sehr über die freundliche Aufnahme durch alle Mitarbeiter im Team, durch die Eltern und natürlich auch die Kinder.

Mein Berufswunsch war es schon immer Erzieherin zu werden, da mir die vielfältige Arbeit und das Miteinander mit den Kindern, dem Erzieherteam und den Eltern sehr viel Spaß macht. In der Zukunft freue ich mich sehr darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen, sie zu unterstützen und eine schöne, gemeinsame Zeit mit ihnen erleben zu dürfen.

Ich freue mich auf die kommende, erlebnisreiche Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Team, den Eltern, den Kindern und der Gemeinde.

Ihre Larissa Retter

## Laternenumzug des Kindergartens Obrigheim

Unser diesjähriger Laternenumzug findet am Freitag, den **13. November 2015** statt. Um **17<sup>00</sup> Uhr** werden wir am hinteren Parkplatz vom Kindergarten starten. Die Feuerwehr wird die Wegstrecke absichern. Zum Abschluss treffen wir uns auf dem

vorderen Parkplatz um gemeinsam noch ein paar Laternenlieder zu singen. Die Schulanfänger werden dann einen Lichtertanz aufführen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen.

## **Das Konfi-Camp war cool - Rückblick auf das Konfi-Camp in Sulz am Eck**

(WM) In diesem Jahr nahm unsere Kirchengemeinde vom 16. bis 19.07. erstmals bei einem der beiden Konfi-Camps des SWD-EC-Verbandes teil. Die Camps in Sulz am Eck hatten ihren Anfang vor zehn Jahren. Zuerst mit nur einem Wochenendtermin, mittlerweile sind es zwei Wochenenden im Juli, die jeweils gut ausgebucht sind.

Kirchengemeinden aus ganz Baden-Württemberg nutzen die Gelegenheit, auf das Know-how dieses Jugendverbandes zurückzugreifen, um dort gemeinsam mit den Jugendlichen drei anregende und begeisterte Tage zu erleben.

Unsere Anreise erfolgte im Reisebus mit einer Gruppe aus Hemsbach. Mit dem dortigen Gemeindepfarrer Dr. Gerrit Hohage habe ich viele Semester gemeinsam in Heidelberg studiert.

Die beiden Zeltstädte für Jungs und Mädchen umrahmten das Gelände, in dessen Zentrum die beiden großen Zelten standen: das Essenzelt und das Veranstaltungszelt.

Mit über 500 Personen im Zelt machte Mr. Joy am ersten Abend den Auftakt der Campzeit.

Danach war noch reichlich Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und einen Zwischenstopp am Bistro zu machen.

Zu meiner großen Freude stellte ich fest, dass die Band zu einem großen Teil aus „meinen“ früheren Konfir-

manden meiner Lehrvikarsgemeinde in Bahlingen (Kaiserstuhl) bestand. Es war schön, ihnen nach zwölf Jahren wieder einmal zu begegnen.

Und auch die anderen begleitenden Pfarrer waren zum Teil Studienfreunde oder Kollegen, die ich im Laufe meines Lebens schätzen gelernt habe.

Die morgendliche Bibelzeit, in der wir vor dem Frühstück miteinander in Gottes Wort gelesen haben, war ein guter Start in den neuen Tag und gleichsam der Einstieg in die Veranstaltung nach dem Frühstück. Vom Küchenteam wurden wir in hervorragender Weise versorgt.

Am Freitagnachmittag konnten die Jugendlichen verschiedene Workshops besuchen, der Samstag stand unter dem Vorzeichen der Erlebnispädagogik. Dazu gehörten verschiedene Stationen wie z. B. eine Kanufahrt und ein Hochseilgarten, die wir als Obrigheimer Gruppe gemeinsam erleben konnten.

Im Ganzen gesehen war dieses Jahr die Vorbereitung und die Durchführung deutlich entspannter als in den vergangenen Jahren, da die Tagesgestaltung abgesehen von der Begleitung der Jugendlichen komplett in den guten und kompetenten Händen des Veranstalters lag.

Ich habe unsere Konfirmanden und Teamer gebeten, mir einige Eindrücke zu schicken:

„Ich fand das Konfi-Camp cool. Hat Spaß gemacht und ich würde auch wieder hin. Ich fand es mal cool Gott anders zu begegnen als immer in der Kirche. Vielleicht können wir als Konfi-Gruppe da noch einmal hin?“  
Luisa Groß

„Mir hat das Camp sehr gut gefallen, weil es keinen Streit gab und wir uns alle gut verstanden haben. Wir hatten sehr viel Spaß und ich hoffe die zweite Freizeit wird auch so toll.“  
Marlon Kraus

„Ich fand das Konfi-Camp war eine tolle Gelegenheit, uns alle besser kennenzulernen und das Zelten unter dem Himmel hat mir am besten gefallen.“  
Elvira Bauer

„Ich fand das Camp gut, ebenso das Essen. Das Kanu fahren hat mir sehr viel Spaß gemacht. Doch am besten fand ich Mr.Joy.“  
Sebastian Lauter

„Ich fand das Konfi-Camp 2015 sehr toll, weil ich dort sehr viel über Gott gelernt habe und einige kennengelernt habe. Es war dort einfach toll! Ich denke gerne an die schöne Zeit zurück.“  
Nina Pimiskern

„Das Camp war sehr toll. Man lernte neue Leute kennen und auch die Konfis besser kennen. Das Programm war sehr gut ausgedacht. Ich fand es sehr schön und es war eine tolle Zeit!“  
Philipp Dojwa (Konfi-Teamer)



## 25 Jahre Gemeindefest in Mörtelstein. Auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

Viele konnten es gar nicht glauben, dass es schon so lang her war. Vor 25 Jahren fand das erste Gemeindefest im neu renovierten Gemeindehaus in der Ortsmitte statt. Wie schon damals kamen weit über 100 Mörtelsteiner und Gäste schon morgens zum Gottesdienst zusammen. Auch Bürgermeister Achim Walter ließ es sich in diesem Jahr nicht entgehen gemeinsam mit der ganzen Familie nach Mörtelstein zu kommen. Der festliche Gottesdienst wurde von Gemeindepfarrer Wolfgang Müller und dem evangelischen Kirchenchor unter Leitung von Kendra Diemer gestaltet.

Am Ende des Gottesdienstes war dann auch Gelegenheit zum ersten

Mal auf die vergangenen Jahre zurückzuschauen. Pfarrer Müller und der Kirchengemeinderat dankten Frau Eleonore Engert für ihre 25jährige Tätigkeit im Gemeindehaus. Im weiteren Verlauf des Tages konnten dann auch alle anderen Gemeindeglieder bei einem Ratespiel in der Vergangenheit schwelgen. Leidenschaftlich wurde diskutiert wie viele ehrenamtliche Stunden von den Mörtelsteinern geleistet wurden, als über zwei Jahre hinweg die alte Dorfschule für den heutigen Gebrauch als Gemeindehaus ertüchtigt wurde. Für die, die am Nächsten an der richtigen Zahl lagen, winkten attraktive Preise, die der Förderverein zum Erhalt des beliebten Gemeindehauses gespendet hatte.

Dabei waren sich alle einig, dass es tausende Stunden waren, die die Mörtelsteiner damals geleistet hatten und man erinnerten sich daran, was durch das beeindruckende Engagement der Dorfgemeinschaft ermöglicht wurde. Am Ende lag Waltraut Stephan mit nur 7 Stunden Abstand von der realen Stundenzahl entfernt auf Platz eins. Mit Spannung wurde das Ergebnis erwartet, während die



Mörtelsteiner zuerst das reichhaltige Mittagessen genossen und schließlich beim riesigen Kuchenbuffet vor der großen Qual der Wahl standen. Die Mörtelsteiner hatten wie immer eine reichliche Anzahl bester Kuchen gebacken, so dass wirklich für jeden Geschmack etwas dabei war. Nach dem stimmungsvollen Gesang des Männergesangsvereins Mörtelstein probte schließlich Kendra Diemer mit Mörtelsteiner Kindern Lieder für einen Auftritt am Ende des Gemeindefestes ein. Beeindruckt zeigten

sich schließlich alle Gäste, was die jungen Mörtelsteiner da in kürzester Zeit auf die Beine gestellt hatten. „Bei einem derartig talentierten Nachwuchs“, da waren sich die Mörtelsteiner abschließend einig, „kann man sich getrost auch auf die nächsten 25 Jahre Gemeindefest freuen.“ Weitere Informationen und Bilder finden sich auf der Homepage des Fördervereins unter [www.gemeindehaus-moertelstein.de](http://www.gemeindehaus-moertelstein.de)

## Kirchengemeinderat wieder vollzählig Einführung von Carmen Streib

Am Sonntag, den 4. Oktober 2015 wurde im Gottesdienst in Asbach, welcher durch den Kindergottesdienst zum Thema "Erntedank" gestaltet wurde, Carmen Streib als

neue Kirchenälteste eingeführt und für ihr Amt gesegnet. Damit ist der Kirchengemeinderat wieder vollzählig. Wir wünschen Frau Streib Gottes Segen für dieses Amt.



## 120jähriges Chorjubiläum des Evangelischen Kirchenchores Obrigheim



Bereits im April hatte der Evangelische Kirchenchor Obrigheim anlässlich seines 120jährigen Chorjubiläums eine geistliche Abendmusik unter dem Motto "Chor- und Instrumentalmusik aus England" gestaltet. Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres fand am Erntedanksonntag in der Evangelischen Friedenskirche in Obrigheim statt. Der Kirchenchor gestaltete zusammen mit dem Projektchor Kreuz+Quer, beide unter der Leitung ihres Dirigenten Marco Friedrich, einen Festgottesdienst.

Voller Begeisterung sang der Kirchenchor das Loblied "Ehre sei Gott" von Markus Pytlik. Anstelle der Gemeindeliturgie vor dem Abendmahl wurde das "Heilig, heilig" (nach einem Satz von Roberto Confucio) vom Kirchenchor dargeboten.

Herr Pfarrer Müller dankte im Namen der evangelischen Kirchengemeinde allen Sängerinnen und Sängern für ihren unermüdlichen Einsatz, den sie sowohl bei den Chorproben als auch bei den regelmäßig mitgestaltenden Gottesdiensten zeigen würden. Schade, aber verständlich sei es, dass unter den Sängerinnen und Sängern keine Gründungsmitglieder mehr seien. Als kleines Dankeschön erhielt jedes Chormitglied ein kleines süßes Geschenk. Die Gottesdienstbesucher bedankten sich mit einem kräftigen Applaus.

Statt eines Orgelnachspieles sang der Kirchenchor zum Abschluss des Gottesdienstes das Musikstück "Jauchzet dem Herrn alle Welt" nach einem Satz von Bertold Engel.

## Ihre finanzielle Unterstützung wird gebraucht...

In den zurückliegenden Monaten haben wir wieder von zahlreichen Gemeindegliedern kleinere und größere Spenden erhalten. Folgende Verwendungszwecke wurden angegeben:

Konfirmandenarbeit	200,- €
Männer-/Frauen- und Seniorenarbeit	160,- €
Jugendarbeit	55,- €

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur durch Ihre Zuwendungen ist die Aufrechterhaltung und Gestaltung unseres Gemeindelebens möglich.

Möchten auch Sie etwas spenden!?

Ihre Spende können Sie mit dem von Ihnen gewünschten Verwendungszweck einzahlen auf das Spendenkonto:

**Empfänger: Ev. Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach,**

Konto 328405 bei der Volksbank eG Mosbach (BLZ 674 600 41)

**IBAN DE56 6746 0041 0000 3284 05**

Sie erhalten für Ihre Spende unaufgefordert eine Spendenbescheinigung

## Kirchgeldaktion

Diesem Gemeindebrief liegt ein Brief zur diesjährigen Kirchgeldaktion bei. Darin bittet die Kirchengemeinde all diejenigen, die keine Kirchensteuer zahlen, um ein Kirchgeld, eine freiwillige Spende, mit der wichtige Projekte vor Ort finanziert werden.

In diesem Jahr werden die Spendeneinnahmen für den Besuchsdienst, die Kinder- und Jugendarbeit, neue Gottesdienste und die Konfirmandenarbeit verwendet.

Falls auch Sie diese Aktionen unterstützen möchten, können Spenden

auf folgendes Konto eingezahlt werden:

**Empfänger: Ev. Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach,**

Konto-Nr. 3032000 bei der Sparkasse Neckartal Odenwald (BLZ 67450048)

**IBAN DE77 6745 0048 0003 0320 00**

Verwendungszweck: Kirchgeld 2015 Asbach/Mörtelstein/Obrigheim

Gott segne Geber und Gaben!

## Erfolgreicher Start der Tagespflege im Haus Rogate in Haßmersheim



**Diakonie**

Haßmersheim. Seit wenigen Monaten in Betrieb und schon von einer erfreulichen Anzahl von Gästen besucht. So präsentiert sich die

Tagespflege Haßmersheim im Haus Rogate der Evangelischen Sozialstation Mosbach e.V.

Mitte März öffneten sich erstmals die Pforten der neuen Einrichtung der Evang. Sozialstation, die vor allem den Menschen zur Verfügung stehen soll, die zwar im Grunde nach noch zu Hause oder in Ihren Familien leben können, aber tagsüber eine Betreuung benötigen. Mit 17 Plätzen hat die Tagespflege ein ausreichendes Angebot für den ganzen Elzmündungsraum und mittlerweile kommen die Gäste auch aus knapp 10 Gemeinden nach Haßmersheim und nicht nur aus dem Neckar-Odenwald-Kreis.

Das abwechslungsreiche Angebot im Rahmen der Betreuung, Aktivierung, Verpflegung und grundpflegerischer Versorgung macht die Einrichtung für viele Senioren und Seniorinnen attraktiv.

Vera Rumig, die Leiterin der Tagespflege berichtet: „Viele Gäste freuen sich jeden Tag aufs neue, weil sie bei uns einen abwechslungsreichen Tag erleben können.“ Vera Rumig, examinierte Altenpflegerin, macht

zurzeit eine Weiterbildung zur ‚Fachkraft für Gerontopsychiatrie‘ die sie gerade für die Arbeit mit den älteren Menschen prädestiniert. Neben ihr ist mit Sigrid Gassert seit kurzem noch eine weitere Altenpflegerin als Fachkraft eingestellt worden und mit einer weiteren Fachkraft für die Alltagsbetreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz ist das Fachteam komplett.

Für die Versorgung und Betreuung sorgen die hauswirtschaftlichen Kräfte der Sozialstation, sie kochen das Mittagessen, bereiten Frühstück und Nachmittagskaffee vor und bringen sich bei der Aktivierung der Gäste ein. Dabei werden sie derzeit von 4 ehrenamtlichen Helfern der örtlichen Kirchengemeinde unterstützt, die ihre Freizeit der Betreuung der Gäste in der Tagespflege widmen. Damit steht den Gästen ein vielfältiges Betreuungs- und Aktivierungsangebot zur Verfügung.

Mit der Evang. Kirchengemeinde Haßmersheim-Hochhausen-Neckarmühlbach betreibt die Evang. Sozialstation Mosbach e.V. das gemeinsame Projekt „Zukunftsmusik“ das eine bessere Integration der Einrichtung in die Kirchengemeinde mit sich bringen soll.

Daraus entstanden ist ein „Cafe Rogate“, bei dem die Tagespflege regelmäßig für das allgemeine Publikum geöffnet wird und auch die Aktivierung der ehrenamtlichen Helfer ist auf diesem Weg gelungen.

Nachdem zu Beginn die Tagespflege mit ihren 17 Plätzen zunächst nur am Montag und Freitag geöffnet hatte, wurden die Öffnungszeiten auf Montag bis Freitag jeweils 8<sup>00</sup> Uhr bis 16<sup>30</sup> Uhr ausgeweitet. Lediglich am Mittwoch ist derzeit noch geschlossen, sollte die Nachfrage aber weiter so positiv verlaufen, dann steht der Öffnung während der ganzen Woche nichts mehr im Weg.

Ein weiteres Angebot, das von den Gästen gerne angenommen wird, ist der Hol- und Bringdienst durch die eigenen Fahrzeuge der Sozialstation. Zum Teil ist es sogar möglich, dass auch Rollstuhlfahrer zu Hause abgeholt werden können und am Abend wieder zurückgebracht werden. Hier wird die Sozialstation in Kürze mit Hilfe von Spenden ein weiteres Fahrzeug anschaffen, um das Transportangebot weiter auszubauen.

Wie wichtig solche Einrichtungen, deren Besuch von den Krankenkassen finanziell unterstützt wird, sind, zeigt auch die Reaktion der Angehörigen, die beim Besuch der Tagespflege oft zum Ausdruck bringen, wie gut und wichtig eine Entlastung für pflegende Angehörige durch eine Tagespflege ist. Gerade die pflegenden Angehörigen können die Zeit, in denen Ihre zu Pflegenden in der Tagespflege betreut werden, nutzen um eigene Aktivitäten zu entwickeln oder sich von der anstrengenden Betreuung zu erholen.

Wer weitere Fragen zur Tagespflege Haßmersheim hat, kann sich mit der Pflegedienstleiterin der Evang. Sozialstation Mosbach, Petra Lohmüller unter der Tel. 06261 9333 - 14 oder unter [Lohmueller@sozialstation-mosbach.de](mailto:Lohmueller@sozialstation-mosbach.de) in Verbindung setzen.



## Grenzenlose Weihnachtsfreude für Kinder in Estland Weihnachtsaktion 2015 des GAW in Baden



„Grenzenlose Weihnachtsfreude 2015 für Kinder in Estland“ will rechtzeitig vorbereitet sein. Kleine Gnome und Wichtel, die sogenannten „Päkapikks“ helfen dem Weihnachtsmann in Estland zu Geschenk zu verteilen. Bevor man die allerdings erhält, muss man ein Gedicht aufsagen, ein Lied singen oder eine Geschichte erzählen. Das ist auch bei den Kindern im **Sozialzentrum der Ev.-lutherischen Peeteli-Gemeinde in Tallin in Estland** so. Nur sind ihre Gabentische nicht so reich gedeckt wie bei uns, oft fehlt es am nötigsten, an Lebensmitteln, Kleidung, Schulsachen und Spielzeug. Darum möchten wir in diesem Jahr den Kindern dort in Tallin eine ganz besondere Freude machen und zum einen dafür sorgen, dass alle Kinder von den „Päkapikks“ kleine Geschenk bekommen, und zum anderen, dass ihr Sozialzentrum so viel finanzielle Unterstützung erfährt, dass es auch in Zukunft für die Kinder da sein kann.

### **Machen Sie mit!**

Immer wieder müssen in der zum Tageszentrum umgebauten ehema-

ligen Dienstwohnung des Pfarrers und an den Notübernachtungsplätzen unter der Kirche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Endlich soll auch der Neubau eines Wohnheims ermöglicht werden, in dem die Kinder nicht nur tagsüber, sondern auch dauerhaft über Nacht betreut werden können. Für die Kinder aus zerrütteten Familien in einem von Gewalt und Drogenabhängigkeit geprägten Umfeld ist das Sozialzentrum so gut wie die einzige Chance auf eine bessere Zukunft.

Bitte verhelfen Sie mit Ihrer Spende den Straßenkindern in Tallin zu einer ganz besonderen Weihnachtsfreude!

Ihr Konto zum Helfen: GAW in Baden, **IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88, BIC: GENODEF1EK1**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.gaw-baden.de](http://www.gaw-baden.de)

PS: Alle Spenden, die bis Mitte Dezember eingehen, sind rechtzeitig zum Weihnachtsfest bei den Kindern in Tallin/Estland! Später eingehende Spenden werden dann Anfang 2016 überwiesen.

Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Kirchengemeindeförderprogramm aus den Reinerträgen des Gewinnsparevereins Baden e.V. der **Volksbank Neckartal** unterstützt.

Die **Sparkasse Neckartal-Odenwald** fördert die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer großzügigen Spende.

Unser Gemeindebrief „Senfkorn“ wird finanziell unterstützt durch die **Volksbank eG Mosbach**.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Spendern.

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen.**

Bei Interesse melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 06261 7282!



**METZGEREI  
& PARTYSERVICE**

**STAHL**

Hauptstraße 29 • 74869 Schwarzach  
Tel. 06262-6707



Qualität mit Tradition  
seit 1927

Hauptstraße 36  
D-74847 Obrigheim  
Tel. 0 62 61 / 67 05 22  
Fax 0 62 61 / 67 05 25  
www.hinninger.com  
info@hinninger.com

**Steffen Hinninger**  
Schreinermeister

INNENAUSBAU – FENSTER – TÜREN – MÖBELBAU – RESTAURATION



**Moda  
STILE**

Scharfe Scheren schneiden schöner...

MARIA RUSSO SCHILLERSTRASSE 1  
74847 OBRIGHEIM 0 62 61 - 67 50 84



Speiserestaurant



über 25 Jahre



Inh. Familie Wohlfart  
Langenrainstraße 14  
74847 Obrigheim/Neckar  
Telefon (06261) 63231

Öffnungszeiten: täglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

**ELEKTRO-Fachmarkt  
SCHILLER**



**Obrigheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41**

Alle rund um's Auto!



**RÜDINGER** AUTO-SERVICE  
AGLASTERHAUSEN

Helmstädterstraße 12-16  
74858 Aglasterhausen  
Tel. 06262-95063 • Fax. 06262-95064  
www.auto-ruedinger.de



**Reisebüro Bopp • Alexandra Bopp**

Hauptstraße 53 • 74821 Mosbach  
Tel.: 0 62 61 / 93 84 00 • Fax: 0 62 61 / 93 84 10  
eMail: alex.bopp@reisebuero-bopp.de  
www.reisebuero-bopp.de

**Wanner**  
**OBRIGHEIM**

**Hauptstr. 2 | Fon (06261) 69262**

Schreinerei  Joachim Kreß

Fenster ★ Türen ★ Innenausbau ★ Rollläden ★ Dachfenster  
Markisen ★ Terrassendächer ★ Insektenschutz

Jetzt Insektenschutz, Lichtschachtabdeckungen und  
Markisen mit **10 % Winter-Rabatt**

Hochhäuser Straße 12, 74847 Obrigheim, Tel. 0 62 61 / 76 23, www.schreinerkreiss.de

# MJ MALERBETRIEB JAHN

Michael Jahn GmbH  
Ortsstraße 2 · 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel. (0 62 62) 9 51 97

ökologisch handeln - natürlich leben  
im Wohlfühlhaus



Tel. 0 62 62 - 9 54 75  
[www.awa-bedachungen.de](http://www.awa-bedachungen.de)

**FRICK** RALF Täglich frisches Brot,  
knusprige Brötchen  
& feinste Konditorei  
in großer Auswahl.  
Bäckerei Konditorei



...bekannt durch Frische & Qualität

Hauptstraße 16  
Fußgängerhochzone  
74847 Obrigheim  
Tel.: 06261/62643  
Fax: 06261/670033

**Wilder Mann**  
Hotel & Restaurant  
- Metzgerei -  
Familie Rückert  
Hauptstraße 22  
74847 Obrigheim  
Tel.: 0 62 61 / 97 51-0  
Fax: 0 62 61 / 78 03

über  
130  
Jahre

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive  
**BANSCHBACH**  
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen · Tel. 06262-6769

Autohaus Ralph Müller



Way of Life!



Vertragshändler

74847 Obrigheim-Asbach · 06262-2146 · [www.autohaus-mueller.de](http://www.autohaus-mueller.de)

ADAC

Meister · Freie Werkstatt · ADAC Pannendienst

**BRUNO MACKERT**

Ortsstraße 64 · 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel.: (06262) 3843 + 3737 · Fax: (06262) 3813

[www.architekten-dorbath.de](http://www.architekten-dorbath.de)

Architekten Dorbath + Partner  
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

## Bis 1. Oktober wurden in Obrigheim ...



### getauft:

- |           |                |  |
|-----------|----------------|--|
| am 21.06. | Liam           | Sohn von Marcel und Madeleine Gambietz     |
| am 26.07. | Lion           | Sohn von Denis Wilhelm und Daniela Schreck |
| am 02.08. | Helen          | Tochter von Michael und Jutta Hofmann      |
| am 06.09. | Milo           | Sohn von Alexander und Tatjana Lubianski   |
| am 06.09. | Alessia Sophie | Tochter von Sven und Victoria Kirchherr    |

### getraut:

- |           |  |
|-----------|--|
| am 23.05. | Markus Helmut Seel und Katja Seel geb. Lintz                     |
| am 25.07. | Sebastian Heck und Jeannette Heck geb. Ernst                     |
| am 08.08. | Dirk Johmann und Nadja Taschetta<br>in der Dorfkirche Nüstenbach |
| am 05.09. | Thorsten Hauß und Michaela Hauß geb. Lang                        |

### bestattet:

- |           |   |
|-----------|---|
| am 19.06. | Nils-Luca Egly im Alter von 21 Jahren               |
| am 16.07. | Hilda Lina Geier geb. Menges im Alter von 89 Jahren |
| am 04.09. | Henry Christian Gutte im Alter von 53 Jahren        |
| am 12.09. | Wilhelm Jost im Alter von 93 Jahren                 |
| am 18.09. | Helmut Bonowitz im Alter von 62 Jahren              |

## in Asbach ...

### bestattet:

- |           |  |
|-----------|--|
| am 22.07. | Barbara Doris Mueller geb. Schwarz im Alter von 68 Jahren  |
| am 31.07. | Günter Hermann Kleiß im Alter von 86 Jahren                |
| am 10.09. | Rosemarie Berta Kimmel geb. Heberle im Alter von 58 Jahren |

## in Mörtelstein ...

### getauft:

- am 17.05. in der ev. Kirche Bonfeld  
Annabell Tochter von Oliver und Rebecca Senk
- am 14.06. in der Burgkapelle Guttenberg  
Mayla Tochter von Steffen Dzieminski und  
Nicole Engert
- am 12.07. Namira Aylin Tochter von Fabian Broschak und  
Christina Langenecker
- am 12.07. Lion David Sohn von Roman Scharf und  
Christina Langenecker

### bestattet:

- am 11.09. Adolf Hugo Karl Bromme im Alter von 81 Jahren

## Hintergrund: Die Totenglocke

In unseren Gemeinden gibt es unterschiedliche Regelungen zur Läuteordnung beim Tod eines Gemeindegliedes.

In **Asbach** wird geläutet, wenn der Sarg bzw. die Urne in die Leichenhalle überführt wird. Damit dies vollzogen werden kann, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit den Kirchendienern in Verbindung.

In **Mörtelstein** wird zeitnah nach Bekanntwerden des Todes die To-

tenglocke geläutet, auch hierbei ist eine Information notwendig, die im Regelfall über das Pfarramt in Asbach (Tel.: 06262 6345) geht.

In **Obrigheim** wird lediglich am Tag der Bestattung eine halbe Stunde zuvor die Totenglocke geläutet und dann setzt kurz vor dem Beginn der Beerdigung stufenweis ein volles Geläut ein.





Einführungsgottesdienst in Obrigheim am 28. Juni 2015

An abstract painting with a complex, layered texture. The background is composed of various colors including deep red, magenta, purple, and dark blue, with intricate, swirling patterns that resemble wood grain or marbled paper. A prominent feature is a dark, circular shape in the center, which is partially filled with a bright yellow-green color, resembling a leaf or a petal. The overall composition is rich and textured, with a sense of depth and movement.

Jahreslosung 2016

Gott spricht:

Ich will  
euch trösten,  
wie einen  
seine Mutter  
tröstet.

Jesaja 66,13